

Erstes Geschicklichkeits- und Reitturnier der integrativen Mittwochsgruppe

(geschrieben von Nicole Müller; www.pferdeerlebnis.de)

„... darüber schreibst Du aber einen Artikel!“ tönte es mir von unserer Pressewartin Susi entgegen, als ich von unserem Vorhaben ein Turnier zu veranstalten berichtete. Na klar, war meine prompte Antwort. Nur – wie schreibe ich denn über ein Turnier?

Schön, fange ich also mal an. Vor zwei Jahren haben Dörte und ich unsere Handicap-Gruppe ins Leben gerufen. Drei der Kinder sind seitdem bei uns, andere kamen und gingen. So ist nun unsere Gruppe sehr bunt gemischt ob es nun ums Alter geht, um die Art der Beeinträchtigung oder um ihre Charaktereigenschaften. Bei uns ist alles vertreten - könnte man sagen.

Dörte und ich hatten nie den Anspruch aus diesen Kindern möglichst schnell gute Reiter zu machen. Ganz im Gegenteil unser Motto war eigentlich immer: „...und Reiten war auch dabei“. Alles ums Pferd mit möglichst viel Spaß, dass wollten und wollen wir natürlich auch immer noch anbieten.

Nun kam aber die Frage auf, was wir mit der Februar-Ausfall-Zeit (damals hatten wir ja den Wasserrohrbruch in Halle 1 mit anschließender Eisbahn) machen. Und so trafen wir uns, wie übrigens immer alle acht bis zehn Wochen, um einen neuen Plan für die nächsten Settings auszuarbeiten.

... wir könnten die Kid´s doch auch mal „richtig“ reiten lassen ... wer von uns die Idee hatte, kann ich heute nicht mehr sagen. Auf jeden Fall waren wir beide sofort Feuer und Flamme.

Ja und so kam es, dass wir für unser erstes Turnier anfangen zu üben und was dabei raus kam, könnt Ihr auf den folgenden Bildern sehen.



Der erste Teil bestand daraus möglichst selbstständig unsere Maggie turnierfertig zu machen. Dazu zählen auch das Gurten und Tensen. Alle waren fleißig dabei.



In der Halle hatten wir einige Stationen aufgebaut, wie z. B. einen Slalom um Pylonen reiten. Hier im Bild unsere Lisa die Orthesen tragen muss und deshalb im Grunde jede Wendung nur über ihre Gewichtsverlagerung reiten kann. Wie man sehen kann, schafft sie das aber mit Bravour. Prima Lisa!



Über eine Stange treten, einen kleinen „Sprung“ überwinden. Rebecca hat einen sehr guten natürlichen Sitz und hat innerhalb kürzester Zeit schon sehr viel gelernt. Rebecca ist zuletzt zu uns gekommen, dass kann man aber kaum noch merken.



Hier muss Lasse Tennisringe über eine Pylone werfen. Gar nicht so einfach, ich musste es am Ende selbst ausprobieren. Hut ab Lasse.



Unser „Großer“, der Benjamin, reitet hier ein Stangen-L. Kaum zu glauben, manch ein fortgeschrittener Reiter hat hier noch Probleme.

„Unsere“ Kinder haben das Reiten mit leichten Hilfen von uns gelernt. Zügelführung etc. war zunächst noch nicht im Vordergrund. Daran arbeiten wir bis zum nächsten Turnier. Susi hat mich auf eine gute Idee gebracht. Vielleicht können wir ja auf unserem nächsten Hausturnier einen einfachen Reiterwettbewerb für Kinder mit Beeinträchtigungen ausschreiben....



Zu guter Letzt: Alle Kinder haben ihre Aufgaben korrekt und gut gemeistert. Auf einem Zirkel reiten und einmal durch die ganze Bahn wechseln waren weitere Herausforderungen, die wir den Kindern gestellt haben. Auch hier gab es die volle Punktzahl.

Macht weiter so! Wir sind sooooo stolz auf Euch!